

52 Hz

# PIONEERS

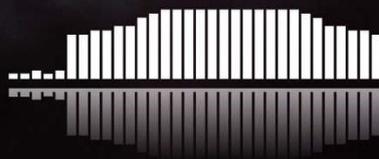
SA  
7 SEP  
20:30

DONAUPARK  
LINZ

LINZER  
KLANGWOLKE 24

präsentiert von  
SPARKASSE OÖ & LINZ AG

[klangwolke.at](http://klangwolke.at) | [brucknerfest.at](http://brucknerfest.at)

 BRUCKNER  
HAUSLINZ

SPARKASSE  
Oberösterreich

LINZ AG

WIENER  
STÄDTISCHE  
VIENNA INSURANCE GROUP

LINZ

LIVA

IKV

OÖNachrichten  
nachrichten.at

ORF oö

Kronen  
Zeitung

mit Unterstützung von  
Kultur 

Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

## 52 Hz PIONEERS LINZER KLANGWOLKE 24

präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG

### TERMIN MEDIENGESPRÄCH:

Montag, **2. September 2024, 11:30 Uhr**

Restaurant BRUCKNER'S im Brucknerhaus Linz

TERMIN **LINZER KLANGWOLKE 2024** präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG:

**Samstag, 7. September 2024, 20:30 Uhr, Donaupark Linz, Eintritt frei**

Ihre Gesprächspartner:innen

**Karin Hörzing**, geschäftsführende Vizebürgermeisterin der Stadt Linz

**René Esterbauer**, BA, MBA, Kaufmännischer Geschäftsführer der LIVA

Mag.<sup>a</sup> **Stefanie Christina Huber**, Generaldirektorin der Sparkasse OÖ

Mag. **Günther Erhartmaier**, Landesdirektor OÖ Wiener Städtische Versicherung

Mag. **Stefan Hartl**, Chefredakteur ORF OÖ

Mag. (FH) **Wolfgang Scheibner**, Production Management LIVA

**Carlus Padrissa**, Artistic Director, La Fura dels Baus

& das **Leading Team** der LINZER KLANGWOLKE 24, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG

- **Tamara Joksimovic** | Director Assistant, Scenography
- **Mireia Romero & Àgata Tantinyà or Guillermina Brandauer** | Choreographers
- **José Vaaliña** (Eyesberg studio) | Video creator
- **Marcel Riu** (Bonvehi Arts & Events) | Production & Show Calling

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

## LEADING TEAM

**ARTISTIC LEADING TEAM:** LA FURA DELS BAUS

**Carlus Padrissa** | La Fura dels Baus, Artistic Director  
**Mireia Romero** | Director Assistant  
**Tamara Joksimovic** | Director Assistant, Scenography  
**Àgata Tantinyà** | Choreographer  
**Aitziber Sanz** | Costume Designer

## TECHNIC TEAM

**Bonvehi Art & Events** (Production)  
**Eyesberg** (Video Creator)  
**Noxfera Std.** (Light Designer)  
**Anigami** (Rigging and Security)

sowie:

Mag. (FH) **Wolfgang Scheibner** | Production Management LIVA  
**Katrin Fink, Mario Proksch** | Production LIVA  
**Lukas Eckerstorfer** | Design & Graphics  
**Team LIVA/Brucknerhaus Linz**

**FÜR RÜCKFRAGEN:** Mag.<sup>a</sup> **Valerie Mayr-Himmelbauer** | Pressesprecherin & PR Brucknerhaus Linz | mobil: +43 (0) 664 88 89 33 50 | E-Mail: [valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at](mailto:valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at) | [brucknerhaus.at](http://brucknerhaus.at), | [klangwolke.at](http://klangwolke.at) | [www.facebook.com/brucknerhaus](http://www.facebook.com/brucknerhaus) | ein Haus der LIVA | #LIVAILIFE | Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

52 Hz  
PIONEERS

LINZER KLANGWOLKE 2024 PRÄSENTIERT VON  
SPARKASSE OÖ UND LINZ AG

Das Leading Team des international tätigen katalanischen Künstler:innen-Kollektivs La Fura dels Baus rund um Artistic Director Carlus Padrissa ist bereits angereist, die ersten Schiffe haben vor dem Brucknerhaus angelegt, die Kräne sind startbereit. Der Aufbau der Linzer Klangwolke 24 läuft ab sofort auf Hochtouren. 130 Statist:innen haben sich angemeldet und proben ab morgen in luftigen Höhen ihren Einsatz. Sieben Heißluftballone werden in den Himmel steigen, ein überdimensional großer Wal, der eigens für die Linzer Show designt wurde, ist bereits vor der Donau gestrandet, weitere riesige Figuren warten darauf, zum Leben erweckt zu werden, und eine Wasserleinwand wird spektakuläre Einblicke liefern. Nur noch fünf Tage sind es, bis eine der größten Open-Air-Shows in Europa bei freiem Eintritt in den Donaupark Linz lockt, dieses Jahr mit dem Titel: **PIONEERS 52 Hz!**

Wenn sich bei der multimedialen und interaktiven Show, bei der überdimensional große Figuren ihre Faszinationskraft spielen lassen, sich mit Licht- und Soundeffekten sowie Videoprojektionen mitten auf der Donau in Einklang bewegen und für Begeisterung sorgen werden, dann steigt die Linzer Klangwolke 24, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG. Ein unerklärbares Meeresecho streift die Donaulände, der vielleicht „einsamste Wal der Welt“ ragt aus den Wassermassen der Donau empor und sorgt für Aufsehen, die Forschungen von weltbekannten Pionier:innen stehen im Fokus, und sieben Planeten spielen musikalisch eine bedeutende Rolle. Dieses Jahr zeichnet das weltweit erfolgreiche katalanische Künstler:innen-Kollektiv La Fura dels Baus für die Inszenierung verantwortlich. Die Held:innen der Klangwolke PAX, die 2018 mehr als 100.000 Besucher:innen an die Linzer Donaulände lockte und als eine der erfolgreichsten, imposantesten und beliebtesten Klangwolken-Inszenierungen aller Zeiten gilt, kehren nach Linz zurück.

Acht Pionier:innen und ihre Visionen, ihre Forschungen, ihre Expertisen, ihr Entdeckerdrang und ihr Mut stehen im Zentrum der Linzer Klangwolke 24, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG. Genauso wie die Pionier:innen, die anfangs oft belächelt wurden für ihre Ideen, ihren Forscherdrang, für ihr Infragestellen des Gegebenen, sind es auch heute die Visionär:innen, die neue Wege eröffnen und uns immer wieder lehren, wie wichtig es ist, das scheinbar Unmögliche nicht auszuschließen.

Begeben wir uns am 7. September um 20:30 Uhr gemeinsam auf eine fantastische Entdeckungstour, beginnend in den Tiefen des Ozeans bis hin zu weit entfernten Galaxien, in der überdimensional großen Figuren der katalanischen Künstler:innengruppe La Fura dels Baus Leben eingehaucht wird.

Warum Weltall? Gustav Holsts weltberühmte Orchestersuite *The Planets*, gepaart mit einem extra für die Linzer Klangwolke 24 entwickelten Sound Design von La Fura, liefert die musikalische Grundlage der diesjährigen Inszenierung. Holsts *The Planets* gehört zu den ganz wenigen Kompositionen, die von der Astrologie beeinflusst sind.

Weshalb bis in die Tiefen des Ozeans? Lassen wir uns ein auf das Rätsel, woher die unerklärlichen Klänge „des einsamsten Wals der Welt“ oder, anders genannt, die Frequenz 52 Hertz kommt, die als Meeresecho in vielen Forschungen präsent ist, und erleben wir gemeinsam die spektakuläre 45. Linzer Klangwolke mit einer einzigartigen Sound- und Lichtshow und faszinierenden Video-Projektionen unter dem Titel **PIONEERS 52 Hz**.

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Mehr als 700 Mitarbeiter:innen, Künstler:innen, Statist:innen, Techniker:innen und Crewmitglieder aus vielen Teilen der Welt werden heuer Teil der Inszenierung von *PIONEERS 52 Hz* sein. 3 Plattformen auf der Donau, 2 Schubschiffe und 13 Kleinboote mit insgesamt mehr als 1000 Tonnen Tragkraft werden im Einsatz sein. 5 Kräne, 350 Scheinwerfer, 14 Kilometer Kabel, 100 Lautsprecher und zwei jeweils 60 m<sup>2</sup> große LED-Walls finden ihren Platz in der Inszenierung. Bis zu 16 Sattelschlepper werden das benötigte Material mit den überdimensional großen Figuren an die Donaulände transportieren. In einem straffen Zeitplan von eineinhalb Wochen Aufbau wird die Linzer Klangwolke, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, derzeit vorbereitet.

## STIMMEN ZUM GROSSEREIGNIS

*„Die Klangwolke in Linz vereint Innovation und Kunst in einem einzigartigen Event, das mehr als 100.000 Menschen ans Donauufer lockt und begeistert. Heuer beleben wir bereits zum 45. Mal die Untere Donaulände mit spektakulären Darbietungen von internationalen Künstler:innen. Acht Pionier:innen präsentieren ihre Visionen und ihre Innovationskraft bei der diesjährigen Klangwolke. Ich bin überzeugt, dass die Klangwolke auch heuer ein unvergessliches Erlebnis wird, das die Herzen der Menschen berührt und die kulturelle Vielfalt in Linz fördert.“*

**Karin Hörzing, Geschäftsführende Vizebürgermeisterin** der Stadt Linz

*„Das Brucknerhaus Linz und die gesamte LIVA, die seit vielen Jahren für die Linzer Klangwolke verantwortlich sind, zeigen immer wieder ihre Visionen und Pionierleistungen, die begeistern. Das beste Beispiel dafür ist die Linzer Klangwolke, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, die jährlich bis zu 100.000 Besucher:innen an die Donaulände lockt, fasziniert, inspiriert und dabei immer wieder zentrale Themen in den Fokus rückt und spektakulär inszeniert. Dass heuer in diesem Jubiläumsjahr, in dem Anton Bruckner seinen 200. Geburtstag feiert, Pionier:innen aus verschiedenen Forschungsbereichen im Fokus stehen, freut mich persönlich besonders. Sie stehen damit zugleich stellvertretend für die Vielseitigkeit der LIVA und zeigen, dass sich Mut und Visionen auszahlen und es Sinn macht, vorgefertigte Pfade zu verlassen. Ich persönlich freue mich besonders auf meine erste Klangwolke im Team der LIVA. Begeben wir uns gemeinsam auf eine spektakuläre Entdeckungstour ausgehend von den Tiefen der Ozeane bis in weit entfernte Galaxien.“*

**René Esterbauer, BA MBA, Kaufmännischer Geschäftsführer** LIVA

*„Nach dem großartigen Erfolg von PAX, der Linzer Klangwolke 2018, die als eine der imposantesten und beliebtesten Shows in der Geschichte der Klangwolke gilt, war es ein großer Wunsch, die katalanische, international erfolgreiche Künstler:innengruppe La Fura dels Baus wieder nach Linz zu holen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Vision wahr wird. Wir sind sicher, dass wir uns auch 2024 wieder auf ein faszinierendes Event freuen dürfen, das die einzigartige künstlerische Sprache von La Fura trägt. Wichtig ist für uns – wie vor fünf Jahren – die Einbindung von freiwilligen Helfer:innen. Auch heuer werden bis zu 130 Volunteers mit ihren Visionen, ihrem Mut und Körpereinsatz zum Gelingen der Klangwolke beitragen.“*

Mag. (FH) **Wolfgang Scheibner**, Produktionsleiter der Linzer Klangwolke 24, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG

*„Bald ist es wieder so weit: Am 7. September geht die diesjährige Linzer Klangwolke im Donaupark über die Bühne. Unter dem Titel PIONEERS 52 Hz stehen Pionier:innen mit ihren Ideen und dem Glauben an sich selbst im Mittelpunkt der Handlung. Als Sparkasse OÖ glauben wir ebenfalls an die innovativen Ideen der Menschen und fördern den Mut zu Neuem. Auch als Sparkasse OÖ leisten wir seit 175 Jahren Pionierarbeit, wenn es darum geht, uns für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Die Förderung von*

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

*Kunst und Kultur ist dabei ein wichtiger Baustein, denn es ist ein wesentlicher Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region. Daher freut es mich, als Sparkasse OÖ erneut Teil der Klangwolke sein zu dürfen.“*

Mag.<sup>a</sup> **Stefanie Christina Huber**, Generaldirektorin Sparkasse OÖ

*„Unter dem Titel PIONEERS 52 Hz widmet sich die Linzer Klangwolke 24 den Pionier:innen und ihren Leistungen für die Menschheit. Pioniergeist steckt auch in der Klangwolken-Idee selbst, die vor mehr als vier Jahrzehnten zum ersten Mal aufgeführt wurde und seither ein Millionenpublikum begeisterte. Die LINZ AG verbindet mit der Linzer Klangwolke eine langjährige Partnerschaft. Das diesjährige Thema unterstreicht diese Verbindung, denn auch in der LINZ AG sind die Säulen von Pionierarbeit wie Mut, Forschung oder Vision gefragt, um den Herausforderungen unserer Zeit mit nachhaltigen Lösungen zu begegnen. Auf die künstlerische Annäherung ans Thema darf man zu Recht gespannt sein. Genauso wie auf die diesjährige LINZ AG Nachklangwolke, die wie vergangenes Jahr von DJ Pete Sabo gestaltet wird, diesmal gemeinsam mit zehn Musikerinnen im Rahmen einer ‚Female Edition‘. Im Namen der LINZ AG wünsche ich den tausenden Klangwolken-Fans, darunter auch viele unserer Kund:innen, eine wunderbare Kulturzeit im Donaupark.“*

DI **Erich Haider**, MBA, Generaldirektor LINZ AG

*„Auf unsere Partnerschaft mit der Linzer Klangwolke sind wir sehr stolz. Sie ist seit Jahrzehnten ein kulturelles Highlight in unserem Bundesland und weit über die Grenzen Oberösterreichs hinaus bekannt. Dafür sorgen unzählige Menschen hier vor Ort, die voller Enthusiasmus, Einsatz und Elan das tun, was sie am besten können: durch ihre Kunst unser Leben ein großes Stück lebenswerter machen!“*

Mag. **Günther Erhartmaier**, Landesdirektor Wiener Städtische Versicherung

*„Der Glaube an innovative Ideen war und ist die Erfolgsbasis von ORF Oberösterreich. Das Landesstudio hat das als Mitinitiator der Klangwolke vor 45 Jahren und langjähriger Partner des kulturellen Großereignisses bewiesen. Gemäß unserem Slogan ‚Weil wir Oberösterreich lieben‘ werden wir die fantastische Entdeckungstour zu den großen Visionär:innen unserer Zeit im Linzer Donaupark in all unseren Ausspielkanälen bringen. Wir streamen diese Klangwolke erstmals live auf ORF ON und übertragen sie ab 19:00 Uhr in einer dreistündigen Sondersendung in ORF Radio Oberösterreich.“*

Mag. **Stefan Hartl**, Chefredakteur ORF Oberösterreich

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

## PIONIER:INNEN UND IHRE GLANZLEISTUNGEN FÜR DIE MENSCHHEIT

Was haben der „Magier der Elektrizität“, die Pionierin der Kinderpsychoanalyse und die erste Frau, die jemals ein Mathematik- und Physikstudium aufnahm und später an den Forschungen beteiligt war, die bis zur Nobelpreis-Auszeichnung geführt haben, eine der bedeutendsten Choreografinnen aller Zeiten und die Pionierin der Primatenforschung, die als erste wildlebende Schimpansen erforschte und den Schutz des Planeten als oberstes Gebot sieht, sowie der Begründer der modernen Naturwissenschaften, der belegte, dass sich die Planeten um die Sonne bewegen, einer der beliebtesten und zugleich umstrittensten Maler Österreichs und Vertreter des Wiener Jugendstils und die Wissenschaftlerin, die das Wort „radioaktiv“ prägte, und ihre jeweiligen Glanzleistungen mit der Klangwolke 24 zu tun? Genau diese Vorreiter:innen, Ideengeber:innen und Visionär:innen, ihre Lebensgeschichten, ihr Mut, ihr „Anderssein“, ihr Glaube an ihre eigenen Forschungen und ihr Hinterfragen des Gegebenen stehen im Fokus der diesjährigen Inszenierung der Klangwolke, denn sie alle sind Pionier:innen! Unter dem Titel *PIONEERS 52 Hz* widmet sich die Klangwolke 24 diesen Personen: Roger Payne, Pina Bausch, Mileva Marić, Gustav Klimt, Marie Curie, Johannes Kepler, Nikola Tesla und Jane Goodall.

## KATALANISCHE KÜNSTLER:INNENGRUPPE LA FURA DELS BAUS INSZENIERT *PIONEERS 52 HZ*

Mit unaufhörlicher Neugier und dem Bedürfnis, neue künstlerische Trends zu erforschen, die die Pionier:innen von La Fura dels Baus seit ihrer Gründung umgeben, haben die Pionier:innen der Künstler:innengruppe La Fura dels Baus in einem kollektiven Schaffensprozess eine einzigartige Sprache, einen besonderen einzigartigen Stil und eine neue Ästhetik des Kunstbegriffs entwickelt. Formale technische Verfahren, die mit der besonderen und interpretativen Dimension der Inszenierung in Beziehung stehen, bilden das Grundgerüst der Arbeiten von La Fura. Die Fähigkeit, in jeder Inszenierung Mystik, Natur, Kunst, Überdimensionalität und Raffinesse, Einfachheit und Technologie zu verbinden und anzupassen sowie ihre visionären Installationen haben La Fura dels Baus zu einem der erfolgreichsten Künstler:innen-Kollektive weltweit gemacht. Die Spanier:innen sind bekannt für ihre beeindruckenden Inszenierungen von Großveranstaltungen, wie die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 1992. Bis heute blickt eines der weltweit erfolgreichsten Künstler:innen-Kollektive auf mehr als über 3.500 Aufführungen auf vier der fünf Kontinente zurück, die insgesamt von mehr als 4 Millionen Zuseher:innen live gesehen wurden.

## MAGISCH-MYSTISCHE, KLANGREICHE ENTDECKUNGSTOUR VON DEN TIEFEN DER OZEANE BIS IN WEIT ENTFERLTE GALAXIEN

Am 7. September 2024 um 20:30 Uhr können sich die Klangwolken-Fans auf eine magisch-mystische, klangreiche, spannende und faszinierende gemeinsame Entdeckungstour durch vielfältige Welten von den Tiefen der Ozeane bis zu weit entfernten Galaxien freuen. Denn *PIONEERS 52 Hz* macht sich auf, um ein besonderes Geheimnis zu lüften: Ein 52-Hertz-Ton, der immer wieder in der Tiefsee auftaucht und verstummt, und das seit 30 Jahren, gab den Anstoß zur diesjährigen Inszenierung. Viele Forschungen stellten in der Vergangenheit die Hypothese auf, dass dieses unerklärliche Geräusch von einem Wal stammen könnte. Wenn sich diese Annahme bewahrheiten würde, wäre das die Entdeckung einer neuen Spezies, denn keine der bisher bekannten Walarten tönt in dieser mysteriösen Frequenz. Dieses Meeresecho lässt die Klangwolken-Besucher:innen in ein Rätsel eintauchen, das die Neugierde weckt und einlädt, weitere tiefe Geheimnisse zu erforschen. Das Enigma des 52-Hertz-Tons wird das tönende Symbol der Klangwolke 24, und gleichzeitig ist es ein Aufruf für moderne Entdecker:innen, das Unerklärliche zu erklären, zu hinterfragen und zu erforschen. Zeitgenössische

Wissenschaftler:innen begeben sich bis heute auf Expeditionen, um die Geheimnisse des Meeres, des Weltalls oder unserer Evolution zu entschlüsseln. Nicht nur die bis dato unerklärbare 52-Hz-Frequenz wird nach wie vor zu entschlüsseln versucht, auch unser Leben auf der Erde, das verschlungene Netz von Verbindungen von Lebensformen, Galaxien und Mythen wird tagtäglich von Pionier:innen erforscht, untersucht und infrage gestellt von Pionier:innen. Stellvertretend für diese widmet sich die Klangwolke *PIONEERS 52 Hz* acht Pionier:innen und ihren Leistungen, ihren Lebenswegen, ihrem Mut, ihren Visionen.

Genauso wie die Pionier:innen, die anfangs oft belächelt wurden für ihre Ideen, ihren Forscherdrang, für ihr Infragestellen des Gegebenen, ihr Anderssein als alle anderen, sind es auch heute die Visionär:innen, die neue Wege eröffnen und uns immer wieder lehren, wie wichtig es ist, das scheinbar Unmögliche nicht auszuschließen. Ihr Mut, den Mainstream herauszufordern und zu hinterfragen hat Wege für neue Paradigmen geebnet und gezeigt, dass im „Wahnsinn“ oft der Funke der Innovation liegt.

## **GUSTAV HOLSTS WELTBERÜHMTE SUITE *THE PLANETS***

Die spanische Künstler:innengruppe La Fura dels Baus hat sich bewusst für ein musikalisches Setting entschieden, das bis ins Weltall reichen wird. Vielleicht stellt sich Ihnen gerade die Frage, warum auf Planeten? Hat doch schließlich nur einer der Pioniere, deren Wege die heurige Inszenierung genauer beleuchtet, nämlich der Astronom, Physiker und Mathematiker Johannes Kepler, einen konkreten Bezug zum Weltall! Eine Erklärung ist natürlich, dass die „unendlichen Weiten“ des Weltalls, weit davon entfernt sind, bis ins kleinste Detail erforscht zu sein und deshalb noch lange Zeit viele Möglichkeiten zum Entdecken bieten. Eine andere Begründung ist, dass die musikalische Grundlage, die die Klangwolke 24 umspielt, die Orchestersuite *The Planets (Die Planeten)* des englischen Komponisten Gustav Holst sein wird. Umgeben von den Klängen von Mars, Venus, Merkur, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun werden acht Forscher:innen bei der heurigen Klangwolke 24, präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG, in Szene gesetzt.

Gustav Holsts weltberühmte Suite *The Planets* gehört zu den ganz wenigen Kompositionen, die von der Astrologie beeinflusst sind. Der englische Komponist Gustav Holst schuf mit *Die Planeten (The Planets/The Planets Suite)* eine Suite für Orchester, die aus sieben Sätzen besteht. Jeder Satz ist mit einem Planeten des Sonnensystems verbunden und nach ihm benannt, wobei Holst die Erde ausließ. 2006 wurde der Planetenbegriff neu definiert, wodurch Pluto seinen Status als Planet eingebüßt hat. Auch die Erde vertonte Holst nicht. Es blieben also sieben Planeten übrig, die Gustav Holst weder in nach deren Entfernung zur Sonne oder zur Erde anordnete, sondern in der chronologischen Abfolge der Tierkreiszeichen, denen die Planeten zugeordnet sind – ein weiterer Beleg für die astrologische Durchdringung des Werks.

Die Reihenfolge entspricht beinahe der Abfolge im Sonnensystem, allerdings vertauschte Holst Mars und Merkur. Nicht die astronomische Exaktheit stand für ihn im Vordergrund, viel eher die Charakterisierungen der römischen Gottheiten, deren Namen für die Planeten verwendet werden. So wird Mars als „der Kriegsbringer“, Venus als „die Friedensbringerin“ und Merkur als „der geflügelte Bote“ betitelt. Die Suite für großes Orchester *The Planets* gliedert sich in sieben einzelne Sätze. Mit einem von La Fura dels Baus extra für die Linzer Klangwolke 24 entwickelten Sound Design wird Holsts *Die Planeten* für die Linzer Klangwolke 2024 adaptiert und *PIONEERS 52 Hz* so zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk und Hörerlebnis.

**DIE PLANETEN** (Originaltitel *The Planets* oder auch *The Planets Suite op. 32*) von Gustav Holst (1874–1934), britischer Komponist, komponiert 1914–16, Dauer: ca. 50 Minuten, plus eigens für die Klangwolke 24 entwickeltes Sound Design von La Fura dels Baus und den Einsatz weiterer musikalischer Elemente

**Mars, the Bringer of War**, (Stärke, Effizienz, Zerstörung, Aggression, männlich, eigensinnig, energisch, willensstark)

**Venus, the Bringer of Peace** (Friede, Schönheit, Ausgewogenheit, Lieblichkeit, Passivität, weiblich, emotional)

**Mercury, the Winged Messenger** (Schnelligkeit, Geschäftigkeit, Kommunikation, erfindungsreich)

**Jupiter, the Bringer of Jollity** (Freude, Würde, Großzügigkeit, Selbstbewusstsein, heiter, hoffnungsvoll, lebhaft, fröhlich)

**Saturn, the Bringer of Old Age** (Vergänglichkeit, Melancholie, Akzeptanz, geduldig, beständig)

**Uranus, the Magician** (Umwälzung, Sprunghaftigkeit, Virtuosität, erfindungsreich, listig)

**Neptune, the Mystic** (Sensibilität, das „höhere Ich“, Übergang zum Jenseitigen, feinfühlig, geheimnisvoll)

## 52 Hz PIONEERS DER LINZER KLANGWOLKE 24

- Earth – Roger Payne
- Mars – Pina Bausch
- Venus – Mileva Marić
- Merkur – Gustav Klimt
- Jupiter – Marie Curie und Pierre Curie
- Saturn – Johannes Kepler
- Uranus – Nikola Tesla
- Neptun – Jane Goodall

### Earth: Roger Payne

1935–2023

Der promovierte Zoologe befasste sich anfangs mit der Echoortung von [Fledermäusen](#) und der akustischen Orientierung von [Eulen](#). Später beschäftigte er sich intensiv mit Walgesängen. Payne wurde bekannt für die LP *Songs of the Humpback Whale* mit Gesängen männlicher [Buckelwale](#) in der Paarungszeit, die 1970 erschien. Er erforschte die Gesänge der Buckelwale zuerst 1967 mit Scott McVay. Payne entdeckte, dass die männlichen Buckelwale in der Brunftzeit gemeinsam in für die Saison typischen, sich wiederholenden Strophen singen, wobei ein Gesang bis zu einer halben Stunde dauert. Payne war auch der Erste, der vorschlug, dass [Blauwale](#) und [Finnwale](#) über Ozeane hinweg mit ihren Lauten kommunizieren können. Er unternahm zahlreiche Expeditionen in alle Welt und verfolgte Langzeitprogramme zur Beobachtung von Walen. Payne war Autor von Filmen und Büchern über Wale, unter anderem des [IMAX](#)-Films *Whales*, zwei seiner Filme erhielten Emmy-Nominierungen. Neben *Songs of the Humpback Whales* veröffentlichte er zwei LPs mit Walgesängen beziehungsweise basierend auf Walgesängen: *Deep Voices* (1975) mit dem Musiker Paul Winter und *Whales Alive* (1989), auf denen Musiker die Wal-Kompositionen interpretieren. Er produzierte auch eine CD mit Walgesängen für einen seiner National-Geographic-Artikel, die eine Auflage von 10,5 Millionen erreichte.

## Mars: Pina Bausch

1940–2009

Pina Bausch gilt in der Welt des Tanzes als eine der bedeutendsten Choreografinnen unserer Zeit. Mit ihrer Entwicklung des Tanztheaters wurde sie zu einer Kultfigur der internationalen Tanzszene. Die Bedeutung von Pina Bauschs Werk beschränkt sich nicht auf eine Erweiterung des Tanzes mit anderen Genres und Medien oder den Verzicht auf eine bestimmte Form, vielmehr gewinnt ihr Werk erst durch seine Menschlichkeit an künstlerischer Größe. Das Mitfühlen und Mitgefühl waren die wichtigsten Motivationen für ihr Lebenswerk.

Inszenierung: Rhythmus ist der Herzschlag der Welt. Das Ticken, ein tiefer Klang, der uns als Wesen von innen heraus bewegt

**Musik:** Mars, the Bringer of War, 1. Satz aus *The Planets* von Gustav Holst

## Venus: Mileva Marić

1875–1948

Mileva Marić war eine der ersten Frauen, die ein Mathematik- und Physikstudium aufnahm. Die spätere Ehefrau von Albert Einstein wirkte an der Forschung mit, für die Albert Einstein mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde. Während Albert zum Weltstar aufstieg, blieb Mileva eine Randfigur der Wissenschaftsgeschichte.

Inszenierung: Das Atom, der Anfang des Universums, Anfang, eine neue Welt wird geboren, grenzenlose Hoffnung

**Musik:** Venus, the Bringer of Peace, 2. Satz aus *The Planets* von Gustav Holst

## Merkur: Gustav Klimt

1862–1918, Wien

Der Gründungspräsident der Wiener Secession war zu Lebzeiten einer der umstrittensten Künstler der Jahrhundertwende. Gustav Klimt ist einer der bekanntesten Künstler Österreichs und Vertreter des Wiener Jugendstils, seine Werke begeistern weltweit Millionen von Menschen. Sein berühmtestes Werk ist *Der Kuss*. 2006 wurde das fast hundert Jahre zuvor angefertigte Porträt *Adele Bloch-Bauer* für 135 Millionen US-Dollar versteigert. *Der Kuss* ist nicht verkäuflich, aber Expert:innen vermuten, dass dessen Preis diesen Betrag mit großem Abstand übersteigen könnte. Hinter Klimts Kunstwerken und Bildwelten verbergen sich bis heute immer noch zahlreiche Geheimnisse: Wie hat Klimt gearbeitet? Welche Materialien hat er verwendet? Wie hat er einzelne Bilder konzipiert?

Inszenierung: Farben. Eine Welt mit einer neuen Vision, Hoffnung, Perspektive, eine neue Hoffnung, mit neuen Farben in eine neue Welt

**Musik:** Mercury, the Winged Messenger, 3. Satz aus *The Planets* von Gustav Holst

## Jupiter: Marie Curie und Pierre Curie

Marie Curie: 1867–1934, Pierre Curie: 1859–1906

Marie Curie, Physikerin und Chemikerin polnischer Herkunft und spätere Nobelpreisträgerin, lebte in Frankreich. Marie Curie untersuchte die 1896 von Henri Becquerel beobachtete Strahlung von Uranverbindungen und prägte für diese das Wort „radioaktiv“. Sie entdeckte gemeinsam mit ihrem Ehemann Pierre Curie die chemischen Elemente Polonium und Radium. Während des Ersten Weltkriegs widmete sich Marie Curie als Radiologin der Behandlung verwundeter Soldaten. Sie entwickelte einen Röntgenwagen, der es ermöglichte, radiologische Untersuchungen in unmittelbarer Nähe der Front vorzunehmen, und beteiligte sich an der Qualifizierung der notwendigen Techniker und Krankenschwestern.

Inszenierung: Neue Erfindungen sind gut für die Menschheit, aber stimmt das auch immer? Wie Ameisen, Atome, die den ganzen Raum füllen, Raum, in Bewegung sein

**Musik:** *Jupiter, the Bringer of Jollity*, 4. Satz aus *The Planets* von Gustav Holst

## **Saturn: Johannes Kepler**

1571–1630

Deutscher Astronom, Astrologe, Physiker, Mathematiker und Naturphilosoph

Von 1612 bis 1626 lebte, forschte und unterrichtete Johannes Kepler als Mathematiker in Linz. Er entdeckte die Gesetzmäßigkeiten, nach denen sich Planeten um die Sonne bewegen. Sie wurden nach ihm Keplersche Gesetze genannt. Damit entwickelte er das kopernikanische Weltbild auf wissenschaftliche Weise weiter und prägte die moderne Physik nachhaltig. Er bestätigte die Entdeckungen, die sein Zeitgenosse Galileo Galilei mit dem Teleskop gemacht hatte. Kepler zählt zu den Begründern der modernen Naturwissenschaften.

Inszenierung: elliptische Bewegungen des Universums, die Sternbewegungen, die uns den Weg weisen so wie Leuchttürme im Meer

**Musik:** *Saturn, the Bringer of Old Age*, 5. Satz aus *The Planets* von Gustav Holst

## **Uranus: Nikola Tesla**

1856– 1943

Nikola Tesla gilt als einer der genialsten Erfinder und Elektroingenieure, als „Magier der Elektrizität“, seine Ideen waren seiner Zeit voraus. Sein Lebenswerk ist geprägt durch zahlreiche Neuerungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik, insbesondere der elektrischen Energietechnik, wie die Entwicklung des heute als Zweiphasenwechselstrom bezeichneten Systems zur elektrischen Energieübertragung. Unsere heutige alltägliche Stromversorgung basiert zu großen Teilen auf Teslas Patenten.

Manche seine Erfindungen überschritten „die Grenzen des Fantastischen“, mit teils esoterisch anmutenden Ideen machte er nach dem Ersten Weltkrieg auf sich aufmerksam. Er behauptete, einen Todesstrahl erfunden zu haben und die Erde spalten zu können und spekulierte über die Kommunikation mit anderen Planeten.

Inszenierung: Die Energie eines einzelnen Gedankens kann die Bewegung eines ganzen Universums bestimmen. Satz aus *The Planets* von Gustav Holst

**Musik:** *Uranus, the Magician*, 6.

## **Neptun: Jane Goodall**

\*1934

Die britische Verhaltensforscherin Jane Goodall begann 1960, das Verhalten von Schimpansen im Gombe-Stream-Nationalpark in Tansania zu untersuchen. Obwohl die damals männlich dominierte Wissenschaft Jane Goodall zu erkennen gab, dass man eine junge Feldforscherin ohne Ausbildung nicht ernst zu nehmen gedachte, ließ sie sich nicht von ihrem Weg abbringen. Sie setzte eine Neujustierung des menschlichen Selbstverständnisses als Spezies in Gang, die bis heute nicht abgeschlossen ist.

Jane Goodall ist eine Pionierin der Primatenforschung, sie war die Erste, die wildlebende Schimpansen erforschte.

Inszenierung: Möglichkeit, als Mensch zu wachsen und zu kommunizieren

**Musik:** *Neptune, the Mystic*, 7. Satz aus *The Planets* von Gustav Holst

*„Hier sind wir – die klügste Tierart, die jemals gelebt hat. Wie können wir also den einzigen Planeten zerstören, den wir haben?“*

**Jane Goodall**

*„Und so wage ich es, mir eine Welt zu wünschen, in der die Menschen in Harmonie miteinander und mit der Natur leben und mit all den wunderbaren Tieren, mit denen wir den Planeten teilen.“*

Jane Goodall

„Wir sind bestimmt die intelligenteste Kreatur, die je auf diesem Planeten herumgelaufen ist. Aber wie kommt es, dass wir die Zerstörung unseres einzigen Lebensraumes erlauben? Ich habe den Eindruck, dass wir die Weisheit verloren haben, die Weisheit, die Menschen, die heute eine Entscheidung treffen, fragen lässt, welche Folgen dies für nachfolgende Generationen hat.“

Jane Goodall

## LA FURA DELS BAUS: EINZIGARTIGE INSZENIERUNG

Bereits bei seiner Gründung im Jahr 1979 stellte sich das international renommierte Künstler:innen-Kollektiv La Fura dels Baus neuen Herausforderungen im Bereich der darstellenden Künste und leistete Pionier:innenarbeit bei der Neukonzeptionierung der zwei wichtigsten Aspekte der Inszenierung: dem Theaterraum und dem Publikum. La Fura hat den Spielraum neu definiert, indem es ihn in unkonventionelle Räume verlegt – und die Rolle des Publikums von passiv zu aktiv verändert.

Die unaufhörliche Neugier und das Bedürfnis, neue künstlerische Trends zu erforschen, haben in einem kollektiven Schaffensprozess eine einzigartige Sprache, einen Stil und eine Ästhetik entwickelt. Heute nennt man sie die „Furanische Sprache“ oder „Furero“, die in mehreren künstlerischen Genres wie Oper und Film sowie bei Großveranstaltungen eingesetzt wird. Die Fähigkeit, in jeder Aufführung Mystik, Natur und Künstlichkeit, Grobheit und Raffinesse, Primitivismus und Technologie zu verbinden, hat La Fura dels Baus zu einem der erfolgreichsten Theaterkollektive weltweit gemacht.

Hinzu kommt die Aneignung formaler technischer Verfahren, die mit der besonderen und interpretativen Dimension der Inszenierung in Beziehung stehen. Und die Bandbreite ist sehr groß: Die fünf Regisseure Pep Gatell, Carlus Padrissa, Àlex Ollé, Miki Espuma und Pera Tantiñá haben sich auf unterschiedliche Formate und Initiativen spezialisiert, wodurch sich ein immenses Repertoire an vielfältigen Veranstaltungen ergeben hat: Oper, Sprechtheater, digitales Theater, Kinofilme und Großveranstaltungen.

Ein breites Spektrum an Operninszenierungen in namhaften Opernhäusern der Welt wurde vor allem unter Regisseur Carlus Padrissa erarbeitet. *La Damnation de Faust* von Hector Berlioz (Salzburger Festspiele), *Aida* von Giuseppe Verdi (Arena di Verona), *Der Ring des Nibelungen* (Valencia) und *Tannhäuser* von Richard Wagner (Mailänder Scala), *Un ballo in maschera* von Verdi (Sydney Opera), *Oresteia* von Iannis Xenakis (Wiener Staatsoper), *Karl V.* von Ernst Krenek (Münchener Staatsoper) und *La forza del destino* von Verdi (Maggio Fiorentino) sind Beispiele für das immens große Schaffen.

Besonderen Fokus legt La Fura dels Baus auf Großveranstaltungen, wie etwa die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 1992 in Barcelona. Weitere erfolgreiche Mega-Events, die von La Fura dels Baus geprägt wurden: CosmicFlowers (Medellín) zum Abschluss der Südamerika-Spiele, Sphera Mundi (Ljubljana), El Pont del diable (Martorell), wo sie symbolisch einen Seat Fura in den Weltraum schossen, und FESTUM (Monterrey).

2018 zeichnete La Fura dels Baus unter Regisseur Carlus Padrissa für die Umsetzung der Visualisierten Klangwolke PAX verantwortlich (ca. 100.000 Besucher:innen) – eine der spektakulärsten Aufführungen in der Geschichte der Linzer Klangwolke.

## LEADING TEAM DER LINZER KLANGWOLKE 2024

### CARLUS PADRISSA

Carlus Padrissa (\*1959) hat in den Anfängen von La Fura dels Baus einige der wichtigsten Shows geschmiedet. Er war die treibende Kraft hinter der Teilnahme der Gruppe an der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 1992 in Barcelona. Padrissa ist weltweit bekannt für sein breites Spektrum an Operninszenierungen. Er ist auch der „Kapitän“ eines der ehrgeizigsten Projekte von La Fura: Er steuert das Schiff Naumon, einen 60 Meter langen und 1.100 Tonnen schweren Lastkahn, der zu einem modernen schwimmenden Aufführungszentrum umgebaut wurde und mehr als 40.000 Meilen vom Atlantik über das Mittelmeer bis zum Chinesischen Meer zurückgelegt hat.

Carlus Padrissa ist Mitbegründer von La Fura dels Baus (1979) und hat ein umfangreiches Portfolio: La Fura dels Baus war an der kollektiven Gestaltung der ersten Ausstellungen Accions (Barcelona, 1984), Suz/o/Suz (Madrid, 1985), Tier Mon (Valladolid, 1988) und Noun (Nantes, 1990) beteiligt. Zuletzt war Padrissa der künstlerische Koordinator von M.T.M (Lisboa, 1994). Musikalisch arbeitete er zusammen mit Pera Tantiñá, Manes (1996), und dramaturgisch mit Pep Gatell, OBS (Brüssel, 2000), SUB (Almería, 2004), uraufgeführt mit Jürgen Müller, Pep Gatell und Pera Tantiñá, MURS (Barcelona, 2014) und schließlich SONS (*Ser o no Ser – To be or not to be*, Ljubljana, 2023).

Carlus Padrissa war Organisator der Teilnahme von La Fura an der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Barcelona, gemeinsam mit Alex Ollé. Solo: Opera Mundi (1994) im Maracanã-Stadion, Rio de Janeiro. Für das Ende des Jahrhunderts entwirft er den „Ésser del mil.lenni“, einen androgynen Riesen, der mit dem Körper von hundert Menschen und 2.000 virtuellen Praktikant:innen gebaut wird. Er entwarf das Projekt des Schiffes Naumon, das mit seinen Naumaquias (2004–2010) zusammen mit Gedichten von Rafael Argullol und Ahmed Gazali 40.000 Meilen in Häfen in Spanien, Italien, Portugal, Libyen, England, Marokko, Taiwan und Deutschland zurücklegt. Mit Pere Pinyol Fusilamientos del 2de mayo de Goya (Madrid, 2008) schaffte mit 500.000 Zuschauer:innen den Guinness-Rekord. Weiters wie bereits erwähnt: CosmicFlowers (Medellín, 2010) zum Abschluss der Südamerika-Spiele, Sphera Mundi (Ljubljana, 2018) Pax (Linz, 2018), El Pont del diable (Martorell, 2019), Tod@as vamos en el mismo barco (Sevilla, 2022) und FESTUM (Monterrey 2023).

Aufführungen: Manifiesto Binario (Kopenhagen/Barcelona, 1995). Performances, die zwischen zwei Orten gleichzeitig stattfinden; Payasos sin fronteras (Sarajevo/Barcelona, 1995), Videokonferenz; Res (Barcelona, 2010) mit Doktor Flo; Inana (Cornellà/München, 2012), an der der Schauspieler Nacho Vidal und zwei Dutzend Freiwillige teilnahmen.

Ausstellungen: Zusammen mit Sergi Jordà entwickelt er das elektronische Instrument FMOL (Barcelona, 1995), das die kollektive Komposition von Musik im Internet ermöglicht und Vorläufer des berühmten tischförmigen Instruments Reactable ist, das die isländische Sängerin Björk bei ihren Konzerten verwendet. Padrissa war Kurator der Ausstellung Monochrome (Barcelona, 2002) des Malers Pau Nubiola in Zusammenarbeit mit den Köchen Ferran Adrià, Carles Gaig und Juan Mari Arzak. Zumbotron (Barcelona, 2022) war eine Installation von vibrierendem Boden und Video in Zusammenarbeit mit Braulio Triple Onda und der Videokünstlerin Tamara Joksimovic.

Kino: *Fausto 5.0* (Venezia, 2001) zusammen mit Isidro Ortiz und Alex Ollé; *IDE* (Madrid, 2018), Kurzfilm für die Auszeichnungen Bonobo.

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

Texttheater: mit Alex Ollé, *Faust 3.0* von Goethe (Barcelona, 1998), *XXX la filosofía del tocador* del Marqués de Sade (Murcia, 2002), mit Jürgen Müller *Las Troyanas* (Sagunto, 2001) Solo: *Terra Baixa Reload* (Barcelona, 2011), *La caída del Rey* de Johannes Hensen (Kopenhagen, 2018), *Nueva Normalidad* (NN) (Barcelona, 2020) und *Las Bacchantes* de Eurípides (Syracuse, 2021)

Opernrepertoire: zusammen mit dem Bildhauer Jaume Plensa und Alex Ollé *Atlántida de Falla* (Granada, 1996). *Le martyre de Saint Sébastien* von Debussy (Rom, 1997). *La Damnation de Faust* von Berlioz (Salzburg, 1999). *Die Zauberflöte* von Mozart (RuhrTriennale, 2003). *Herzog Blaubarts Burg* von Bartók (Paris, 2006). *Mahagonny* von Kurt Weill (Madrid, 2010) *Aida* von Verdi (Verona, 2013). *Michaels Reise um die Erde* von Stockhausen (Wien, 2008), *Carmina Burana* von Carl Orff (San Sebastián, 2009), *Les Troyens* von Hector Berlioz (Valencia, Sankt Petersburg, 2009), *Tannhäuser* von Wagner (Mailand, 2010), *Oresteïa* von Iannis Xenakis (Wien, 2011), *Orfeo ed Euridice* von Gluck (Peralada, 2011) mit BandArt. *Turandot* von Puccini (München, 2011) *Oresteïa* von Xenakis (Tokio, 2012). *Parsifal* von Wagner (Köln, 2013), *Sansón y Dalila* von Saint-Saëns (Roma, 2013) *Elektra* von Strauss (Umea, 2014) *El amor brujo* von de Falla (Granada, 2015), *Benvenuto Cellini* von Berlioz (Köln, 2015) *La Creación* von Haydn (Paris, 2017), *Le Siège de Corinthe* von Rossini (Pesaro, 2017), *Die Soldaten* von Zimmermann (Köln, 2018), *Karl V.* von Krenek (München, 2019), *Pastoral for the Planet/Pastorale* von Beethoven (Paris, 2020), *La forza del destino* von Verdi (Maggio Fiorentino, 2021) und *Der Freischütz* von Weber (Berlin, 2021).

Neue Opern: *D.Q.* von Turina (Barcelona, 2000) mit Alex Ollé, *Auf den Marmorklippen* von Battistelli (Mannheim, 2002), *Sonntag* aus dem Zyklus *Licht* von Stockhausen (Köln, 2011), *Babylon* von Widmann und Libretto des Philosophen Peter Sloterdijk (München, 2012), *Verdi contra Wagner* von Eggert (München, 2013), *Cantos de Sirena* von Harman (Luzern, 2015), *Terranova* von Eggert (Linz, 2016), *Thamos* von Mozart mit von Algorithmen erzeugter Musik (Salzburg, 2019) und *Cantos de la mujer líquida* von mehreren Komponisten (Vinaròs, 2021).

La Naumon (2024): La Naumon ist ein wanderndes Schiff, das Kunst, Wissenschaft und Innovation miteinander verbindet. Carlus Padrissa definiert es als „eine schwimmende Oper, die durch das Theater des Windes angetrieben wird und sich der Erforschung der immersiven darstellenden Künste in ihrem zwei Meter unter Wasser gelegenen Laderaum widmet. Das Betreten ist wie eine Rückkehr in den mütterlichen Schoß, wo das Leben durch Schweben entsteht.“ La Naumon ist Teil des UN-Programms, das vom Institut für Meereswissenschaften in Barcelona geleitet wird: „Ocean Cities“, das Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt zusammenbringt, um die maritimen Städte zu verbessern.

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUSLINZ

## **Mireia Romero (Choreographer, Director Assist.)**

Mireia Romero was born in 1964, in Barcelona, Spain. She studied classical and contemporary ballet in Barcelona and Madrid. In 1980–1984 she studied gardening and landscape at the Sogetsu school in Barcelona. In 1990–2001 she was production and casting assistant for TV advertising, TV movies and video-music clips. In 1992 till nowadays, she began her collaboration with the theatrical group La Fura dels Baus. Among all the works she has been involved in, the most important projects to be highlighted are: Der Ring des Nibelungen, T.H.A.M.O.S, Turandot, Carmina Burana, Tannhäuser, Parsifal, Wagner vs Verdi, Karl V, Die Soldaten, Pastoral for the Planet, and so on.

## **Tamara Joksimovic (Set and Costume Designer, Director Assist.)**

Tamara Joksimovic was born in 1989, in Belgrade, Serbia. She studied scenography at the Faculty of Applied Arts, University of Arts, Belgrade, Serbia, where she obtained bachelor and masters degree in 2013. In Columbia, SC, United States with a scholarship has finished Grad School at The University of South Carolina in Scenic Design, the generation of 2017. Since, she has been working on professional Theatre and Opera productions in Europe and the United States. She has worked with La Fura dels Baus, doing Scenography and Costumes on productions in Denmark, Germany, Spain, Italy, France, Austria etc. In her work she focuses on questioning the notion of reality, and searches for ways of challenging its boundaries.

## **Eyesberg (Video Creator)**

Eyesberg Studio is a multimedia art studio specialized in the transformation of environments into interactive and immersive artworks such as projection mappings, interactive installations, light installations or Fulldome immersive projections. Being the medium to reach the viewer, technology plays an essential role in Eyesberg's identity. Through immersion of the spectator into the art piece, aims to challenge perceptions of the digital arts today. In recent years they have collaborated with brands such as Bombay Sapphire, Audi, Adidas, FC Barcelona or Seat developing site specific multimedia experiences. Eyesberg's works have been exhibited in several festivals such as the MIRA Festival, Sónar or the Barcelona's light festival LLUM BCN.

## **LIVE UND PER STREAMING: DIE LINZER KLANGWOLKE 24 ERLEBEN**

Radio ORF OÖ und TV1 übertragen die Linzer Klangwolke 24 präsentiert von Sparkasse OÖ und LINZ AG live in Radio und TV.

Der ORF bietet auf ORF ON (on.orf.at) heuer zum ersten Mal die Möglichkeit, die Linzer Klangwolke 24 live zu streamen.

# 52 Hz PIONEERS

BRUCKNER  
HAUS LINZ

## LINZ AG NACHKLANGWOLKE

### SABO | TAGE FEMALE EDITION

Pionier:innen, ihre Visionen, ihre Forschungen, ihre Lebensgeschichte, ihr Mut und ihr Entdeckungsdrang stehen am 7. September im Zentrum von *PIONEERS 52 Hz*, der diesjährigen Linzer Klangwolke. Wie bereits im vergangenen Jahr sorgt **DJ Pete Sabo** anschließend bei der **LINZ AG Nachklangwolke 24** ab 21:30 Uhr im Linzer Donaupark für einen einzigartigen Ausklang – dieses Mal als **SABO | TAGE Female Edition** mit soundstarker Unterstützung von zehn talentierten Musikerinnen. Gemeinsam betreten sie schier grenzenloses Neuland und bringen musikalische Visionen und innovative Klangexperimente aus elektronischer und klassischer Musik auf die Bühne. Zusammen schaffen diese Musiker:innen und DJanes ein unvergleichliches Musikerlebnis, das die Grenzen zwischen Tradition und Moderne aufhebt und das Publikum in eine neue musikalische Dimension entführt. Lassen Sie sich auf das außergewöhnliche Hörerlebnis ein, tanzen und feiern Sie mit uns in die Nacht der spektakulären 45. Linzer Klangwolke 24!

**FÜR RÜCKFRAGEN:** Mag.<sup>a</sup> **Valerie Mayr-Himmelbauer** | Pressesprecherin & PR Brucknerhaus Linz | mobil: +43 (0) 664 88 89 33 50 | E-Mail: [valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at](mailto:valerie.mayr-himmelbauer@liva.linz.at) | [brucknerhaus.at](http://brucknerhaus.at), | [klangwolke.at](http://klangwolke.at) | [www.facebook.com/brucknerhaus](https://www.facebook.com/brucknerhaus) | ein Haus der LIVA | #LIVAISLIFE | Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH

Leiter der Programmplanung, Dramaturgie und szenische Projekte: Mag. Jan David Schmitz

**PRESSE-DOWNLOAD:** Passwort: Kultur&Sport, [brucknerhaus.at/pressedownload](http://brucknerhaus.at/pressedownload)  
[Klangwolke 2024](http://klangwolke.at)

**DANKE:** Wir bedanken uns bei unseren Sponsor:innen Sparkasse OÖ, LINZ AG, Wiener Städtische und allen weiteren Partner:innen für die Unterstützung der Linzer Klangwolke 2024. Das Brucknerhaus Linz ist ein Haus der LIVA, Linzer Veranstaltungsgesellschaft. #LIVAISLIFE #wirsindbrucknerhaus